

Hilfe Sachanalyse

Beitrag von „ohlin“ vom 18. Januar 2004 17:04

Hallo,

also ich muss ja zugeben, dass ich mich mit beiden Arten nicht wirklich auskenne, sondern mir nur in etwa vorstellen kann, was darunter zu verstehen ist. Ich nehme an, dass Silbenbögen einzeichnen und verschiedene Farben für die einzelnen Silben zu verwenden, beides feinmotorisches Geschick voraussetzt. Wäre es möglich, die Sprechsilben zuerst durch Klatschen zu kennzeichnen, dann die Bögen durch Armbewegungen in der Luft zu machen, anschließend in groß an der Tafel malen und zum Schluss vielleicht auf einem Arbeitsblatt? Dann hätte man die Bewegung von Anfang an und würde vom Großen zum Kleineren kommen. Für das Arbeitsblatt müsstest du dann immer noch einen großen Schriftgrad wählen. Ich habe auch schon gute Erfahrungen mit laminierten Arbeitsblättern und Folienstiften gemacht, allerdings eher bei Stationsarbeit. Die Kinder konnten ihre Lösungen auf die Folien schreiben/malen, haben sie mit einem Lösungsblatt verglichen und anschließend selbst wieder abgewischt. Das finden sie toll und es hat auch immer gut geklappt. Du könntest dazu große Wörter (pro Blatt ein Wort)drucken, so dass sie viel Platz zum Malen der Bögen haben und du hast keinen allzu großen Papieraufwand, weil ja nicht jedes Kind alle Wörter auf dem Papier haben muss.

Ich meine, dass sich mit Silbenbögen allein schon viel anfangen lässt. Sprechsilben stellen ja ein recht zentrales Problem unserer Sprache da, wenn man an die Graphem-Phonem-Korrespondenz denkt. Da sollteman immer wieder etwas zu machen, es wäre also klug, wenn du dir das mit den Farben für eine Übung zu späterer Zeit als etwas Neues für ein altes Thema aufhebst.